

SVP Klartext

Die Zeitung der Schweizerischen Volkspartei

Frei bleiben!

Jetzt

SVP wählen.

Am 18. Oktober ist es soweit. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden über die politische Ausrichtung der Schweiz für die kommenden vier Jahre. Mehr Freiheit oder mehr Bevormundung, Selbstbestimmung oder Unterordnung unter die EU, unternehmerische Entfaltung oder Bürokratie, Sicherheit oder freie Fahrt für Kriminelle, Mass halten oder grenzenlose Zuwanderung.

Es geht bei den kommenden Wahlen um grundlegende Weichenstellungen. Wenige Stimmen und Sitze werden

entscheiden, wie das Parlament und in der Folge der Bundesrat positioniert sind: von links dominiert, wie in den letzten vier Jahren, oder bürgerlich, mit einer starken SVP als solide Basis. Dabei ist es letztlich einfach:

Jene Partei, die am 18. Oktober besser mobilisiert, gewinnt. Es reicht also nicht, selbst an die Urne zu gehen. Wir müssen auch Familie, Freunde und Bekannte zur Stimmabgabe für die SVP motivieren. Eine „gute Prognose“ ist ein Zeichen, erst recht an die Urne zu gehen!

Asylchaos

4-5

Nur die SVP hat die Zeichen der Zeit erkannt



SVP bi de Lüt

8-9

Die SVP mobilisiert am 3. Oktober in allen Kantonen.



Legislaturbilanz

10-11

Die Mitte-Links-Mehrheit drückte vielen Themen ihren Stempel auf



Warum wähle ich SVP am 18. Oktober?



Ich wähle SVP, weil ich mich auf sie verlassen kann. Sie ist die einzige konsequent bürgerliche, also dem gesunden Menschenverstand verpflichtete Partei.

Nicole Fontana, Kanton Zürich, Geschäftsfrau

Ich wähle SVP, weil ich die Vorzüge der Schweiz erhalten will.

Stefanie Gasser, Kanton Bern, Dipl. Vorsorge- und Unternehmensberaterin



Ich wähle SVP, weil unsere schöne Schweiz nicht an die EU verschachert werden darf.

Markus Pirolt, Kanton Thurgau, Betriebsleiter, Kunststofftechniker TS



Ich wähle SVP, weil sich die SVP für Grenzkontrollen und verschärfte Einbürgerungskriterien einsetzt.

Fabienne Imfeld, Kanton Luzern, Sachbearbeiterin



Am 18. Oktober die Weichen richtig stellen!



Wer will, dass die Schweiz Schweiz bleibt, geht bei den Eidgenössischen Wahlen an die Urne – und wählt SVP.

Am 18. Oktober werden die politischen Weichen für die nächsten vier Jahre neu gestellt. Es geht um viel. Die Zusammensetzung des eidgenössischen Parlaments wird ganz entscheidend für die Zukunft der Schweiz sein.

❗ Bleibt unser Land frei und selbstbestimmt oder ordnen wir uns über einen neuen Rahmenvertrag der EU unter?

❗ Wollen wir die Zuwanderung wieder selber steuern und begrenzen, oder schon in 15 Jahren in einer 10-Millionen-Schweiz leben?

❗ Wollen wir Wohlstand und Arbeitsplätze schaffen, oder die Verwaltung, staatliche Bevormundung und die Bürokratie weiter ausbauen?

Die Antwort ist klar. Also - was bringt es Ihnen, geschätzte Wählerinnen und Wähler, was bringt es der Schweiz, wenn Sie am 18. Oktober die SVP wählen?

▶ als Bürgerin und Bürger eine lebenswerte und intakte Schweiz;

▶ als Stimmbürgerin und Stimmbürger die Sicherheit, auch in Zukunft selber bestimmen zu können, welche Regeln in der Schweiz gelten;

▶ als Steuerzahlerin und Steuerzahler die Gewissheit, nicht für die Misswirtschaft von anderen Ländern mitbezahlen zu müssen;

▶ als Unternehmerin und Unternehmer gute Beziehungen im gegenseitigen Interesse mit allen Ländern der Welt;

▶ als Angestellter weniger Lohn- und weniger Verdrängung auf dem Arbeitsmarkt durch junge, billige Zuwanderer;

▶ als Pendlerin und Pendler weniger verstopfte Strassen und Züge;

▶ als Bewohnerin und Bewohner unseres Landes mehr Sicherheit, weniger Einbrüche und Diebstähle;

▶ als Schweizerin und Schweizer das Hochhalten der humanitären Tradition bei gleichzeitiger Bekämpfung der Missbräuche im Asylwesen;

▶ als Gewaltopfer, die Gewissheit, dass die Täter aus dem Verkehr gezogen und kriminelle Ausländer ausgeschafft werden;

▶ als Richter und Polizist griffige Rechtsgrundlagen, um bei Verbrechen auch wirklich durchgreifen zu können;

▶ als Gewerbler weniger Bürokratie und Papierkram;

▶ als Bauer mehr Freiräume und ein flexibleres Raumplanungsrecht.

Sie haben es selber in der Hand. Nur schon kleine Sitzverschiebungen im Parlament und damit wenige Stimmen an der Urne entscheiden über den künftigen Weg der Schweiz.

Gelingt es jedem von uns, bis zum 18. Oktober Familienmitglieder, Freunde, Arbeits- und Vereinskollegen zur Teilnahme an der Wahl zu bewegen, dann können wir gemeinsam dafür sorgen, dass unser einzigartiges Land erhalten bleibt.

Wir können dafür sorgen, dass wir frei bleiben! Dass die Schweiz Schweiz bleibt.

Ich danke Ihnen allen für Ihr grosses Engagement für die Schweiz.

Gehen Sie jetzt wählen – überall mit der SVP Liste und den jeweiligen SVP-Ständeratskandidaten.

Nationalrat Toni Brunner,
Präsident der SVP Schweiz

Nur die SVP hat die Zeichen der Zeit erkannt

Das falsche Anreizsystem der Aufnahmepolitik treibt Schutzsuchende und Sozialmigranten geradezu in die Klauen der brutalen und kriminellen Schlepperbanden. Die Dramen werden damit nicht aufhören, sondern erst recht angeheizt. Es muss klar unterschieden werden zwischen an Leib und Leben verfolgten Flüchtlingen, Kriegsvertriebenen und illegalen Migranten. Die grosse Asyldebatte im Nationalrat hat vor allem eines gezeigt: Wer eine Lösung der Asylprobleme und ein faires, aber konsequentes Asylwesen will, kann am 18. Oktober nur SVP wählen.



Wie viele Muslime verkraftet Europa?

Der Strom wird grösser: Migranten an der türkisch-bulgarisch-griechischen Grenze.

«Wie viele Muslime verkraftet Europa?» fragt die Weltwoche in ihrer Ausgabe vom 24. September.

Wir haben heute die Situation, dass unsere Asylunterbringungsplätze, wie auch unsere finanziellen und personellen Ressourcen in erster Linie durch Personen ausgelastet werden, die weder an Leib und Leben verfolgt sind, noch aus einem Kriegsgebiet kommen. **38,3% aller Asylgesuche im laufenden Jahr wurden von Personen aus Eritrea eingereicht. Syrer haben hingegen nur 7,2% aller Asylgesuche ausgemacht.** Die

Folgen müssen die Gemeinden und die Bevölkerung tragen.

Im Verhältnis zur Bevölkerung verzeichnete die Schweiz von **Januar bis Juli 2015 doppelt so viele Asylgesuche wie der EU-Durchschnitt.** Auch im Vergleich zu Deutschland hat die Schweiz seit 2010 im Verhältnis zu Bevölkerung massiv mehr Asylgesuche entgegengenommen. **Um anteilmässig gleich viele Asylgesuche zu verzeichnen wie**

die Schweiz, hätte Deutschland von anfangs 2010 bis Ende August 2015 über eine halbe Million mehr Gesuche haben müssen.

Doch anstatt die gesetzlichen Grundlagen endlich konsequent umzusetzen, wollen Bundesrat und Parlament mit der Asylgesetzrevision die Schweiz noch attraktiver für illegale Migranten machen. Die vorgeschlagenen Massnahmen – unbeschränkter Ausbau der Unterkünfte (notfalls durch Enteignungen in den Gemeinden) und bedingungslose Gratisanwälte für alle Asylsuchenden – tragen nichts zur Lösung des Problems bei.

Bundespräsidentin Sommaruga Vorlage, die dank der Allianz aller anderen Parteien mühelos durchs Parlament rutschte, setzt jegliche demokratische, föderalistische und staatspolitische Grundsätze der Schweiz für den Asylbereich ausser Kraft. Und wofür? Damit die ganze Welt erfährt, dass man problemlos illegal in die Schweiz einreisen kann und hier von A wie Anwalt bis Z wie Zahnarzt versorgt wird.

von Nationalrat
und Fraktionspräsident
Adrian Amstutz,
Sigriswil (BE)



Bei der Asylgesetzrevision stimmten FDP und CVP zusammen mit den Linken:

- Nein zum Antrag, dass Asylbewerber verpflichtet werden, ihre Fingerabdrücke, Reisepapiere und Identitätsausweise abzugeben.
- Nein zur Mitsprache von Gemeinden und Kantonen bei der Planung und Bewilligung von neuen Asylzentren.
- Nein zum Antrag, dass Asylzentren auf einem geschlossenen Areal mit kontrollierten Ausgängen zu führen sind.
- Nein zum Antrag, dass renitente Asylsuchende in einem geschlossenen Zentrum untergebracht werden.
- Nein zum Antrag, dass das Asylrecht beendet ist, wenn kein Bedarf mehr nach Schutzgewährung besteht.
- Nein zum Antrag, gesetzlich festzuhalten, dass die Flüchtlingseigenschaft bei Ferienreisen in den Herkunftsstaat erlöschen soll (obwohl dies von der CVP im Sommer explizit gefordert wurde).
- Nein zum Antrag, dass Nothilfeleistungen an illegal Anwesende nur noch befristet ausgerichtet werden, um Druck auf die Ausreise zu machen.
- Nein zum Antrag, dass keine Nothilfe mehr entrichtet wird für Personen, die ihren Mitwirkungspflichten nicht nachkommen.
- Nein zum Antrag, die Gemeinden und Kantone bei der Ausrichtung der Sozialhilfe für eine längere Dauer finanziell zu entlasten.
- Ja zu bedingungslosen Gratisanwälten für alle Asylsuchenden auf Kosten der Steuerzahler (obwohl die FDP dies in der Vernehmlassung noch abgelehnt hatte).
- Ja zu Enteignungen von Privaten für den Betrieb neuer Asylzentren, was einem massiven Eingriff in die Grundrechte gleichkommt.

Goethes Erbkönig im Asylverfahren

Mit dem in der Asylgesetzrevision eingestellten Plangenehmigungsverfahren können Gemeinden und private Eigentümer gezwungen werden, Grund und Boden für Aufnahmezentren herzugeben! Deutlicher kann die aktuelle Mitte-links-Mehrheit in Bundesrat und Parlament nicht klar machen, dass sie Entscheide im Asylbereich und bei der illegalen Einwanderung notfalls gegen die eigenen Bürger durchsetzen will. Das Plangenehmigungsverfahren entbindet von lästigen Verhandlungen mit Grundeigentümern und Gemeinden. Es ist eine Verzweiflungsmassnahme zur Bewältigung der Folgen der Jeder-kann-kommen-Politik.

Wie schrieb einst Goethe in seinem Erbkönig: „Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt“. Dagegen sollten wir uns mit aller Kraft wehren, damit wir im eigenen Land nicht zu Fremden werden.

von Nationalrat
und Stadtpräsident
Thomas Müller,
Rorschach (SG)



Schnellere Verfahren dank mehr Juristen?

Mit dem revidierten Asylgesetz will der Bundesrat einen „Anspruch auf eine kostenlose Beratung und Rechtsvertretung“ für Asylsuchende schaffen. Ein bedingungsloser Anspruch auf kostenlose Rechtsvertretung wäre ein absolutes Novum im Schweizer Rechtssystem. Ein solches Recht würde zu einem Anstieg der Beschwerden, längeren Verfahren und massiven Zusatzkosten führen.

Bereits heute können sowohl Schweizer als auch Ausländer unentgeltliche Rechtsberatung beanspruchen, sofern sie die dafür notwendigen Voraussetzungen erfüllen: Es muss eine Bedürftigkeit vorliegen, das Verfahren darf nicht aussichtslos sein, und die Notwendigkeit der Verbeiständung muss gegeben sein. Für Asylbewerber nun ein generelles Recht auf einen Gratisanwalt zu schaffen, würde eine gravierende

Rechtsungleichheit bedeuten. Zudem würde die Schweiz als Asylland noch attraktiver – etwas, was unbedingt zu vermeiden ist!

von Nationalrat
Gregor Rutz,
Zürich (ZH)



EU-Annäherung: Was würde auf uns zukommen?

Der Bundesrat und die Europäische Union (EU) wollen ein Rahmenabkommen abschliessen, welches eine automatische Annäherung und Angleichung der Schweiz an die EU bedeuten würde. Die SVP ist die einzige Partei, die sich konsequent gegen diesen schleichenden EU-Beitritt stellt und dieses institutionelle Abkommen bekämpft.

Im Rahmen eines sogenannt institutionellen Rahmenabkommens wollen der Bundesrat und die EU, dass die Schweiz sich der EU anbindet. Die Schweiz müsste EU-Recht zwingend übernehmen und sich der EU-Gerichtsbarkeit unterstellen. Ein solcher Unterwerfungsvertrag ist mit allen Mitteln zu bekämpfen, zerstört er doch nicht nur unsere Unabhängigkeit und Selbstbestimmung, sondern schadet auch unserem Wirtschaftsstandort und Wohlstand.

Massive Regulierungswelle vorprogrammiert

„Die europäische Integration war niemals nur auf die Europäisierung der Wirtschaft gerichtet, sondern verfolgte stets und vor allem auch sozialpolitische Ziele.“ Diese Aussage von Rechtsprofessor Eberhard Eichenhofer müsste uns aufhorchen lassen. Eine weitere Annäherung an die EU bedeutet demnach zwingend eine sozialpolitische Angleichung an die EU. Klar ist, dass

Gegen den schleichenden EU-Beitritt, für mehr Freiheit und Unabhängigkeit!

Darum am **18. Oktober** SVP wählen!

mit einem institutionellen Rahmenabkommen eine Regulierungswelle ungeahnten Ausmasses auf die Schweiz und unsere Wirtschaft zurollen wird. Denn eine dynamische Rechtsanpassung an die EU heisst, immer neue Quoten für die Wirtschaft (z.B. Frauenquoten), Lohnpolizeikontrollen bei den Unternehmen, eine Stärkung des Gewerkschaftsrechts, ausufernde staatliche Feriendiktate, Solidarhaftungen und eine aufgeblähte Genderpolitik, um nur einige Beispiele zu nennen.

Zudem schwächt eine Annäherung an das EU-System unsere praxisbezo-

gene Berufsbildung, kennt doch die grosse Mehrheit der EU-Staaten die Berufsbildung nicht. Die EU-Staaten brillieren denn auch mit hohen Matura- und Studierendenquoten, leiden aber ihrerseits unter einer schmerzlichen hohen Jugendarbeitslosigkeit. Einem solch schwächelndem System dürfen wir uns nicht angleichen.



von Thomas Burgherr,
Unternehmer,
Präsident SVP AG,
Wiliberg (AG)



„Die EU-Anbindung bringt sozialpolitisch immer mehr Vorgaben durch den Staat: Frauenquoten und Lohndiskriminierungspolizei, staatliche Feriendiktate oder weltfremde Gendervorgaben. Wo führt das nur hin? Ich lehne diese sozialpolitischen Veränderungen und deshalb auch dieses unsinnige Rahmenabkommen zur institutionellen Einbindung in die EU entschieden ab.“

Nadja Pieren, SVP BE, Nationalrätin

„Die Unternehmen müssen sich gefasst machen, dass bei einer institutionellen Anbindung an die EU, die Wirtschaft mit einer unkontrollierbaren Regulierungsflut konfrontiert werden wird. Eine dynamische Übernahme von EU-Verordnungen und EU-Vorgaben führt klar zu einer wirtschaftsfeindlicheren Umgebung.“

Hansjörg Knecht, SVP AG, Unternehmer, Nationalrat und Ständeratskandidat



„Unsere starke und praxisbezogene Berufsbildung würde mit einem EU-Rahmenabkommen nach unten nivelliert und geschwächt. Die Berufsbildung ist in der EU wenig bis gar nicht verankert. Dafür beklagen viele EU-Länder eine hohe Jugendarbeitslosigkeit. Für mich ist klar, die Schweiz muss eigenständig bleiben.“

Verena Herzog, SVP TG, Nationalrätin



„Das gescheiterte Schengen-Abkommen zeigt in welche Richtung es geht: Die Schweiz verliert immer mehr Selbstbestimmung, sowie ihre Unabhängigkeit und Neutralität. Internationale Kontrollen und Überwachungen, sowie die Bürokratie werden hingegen laufend ausgebaut. Das blüht uns noch mehr, wenn wir zusätzlich ein institutionelles Rahmenabkommen abschliessen.“

Lukas Reimann, SVP SG, Nationalrat





Aarau Schlossplatz

Samstag, 3. Oktober 2015

10.30 bis 14.00 Uhr

Festbetrieb mit musikalischer Unterhaltung der Blaskapelle Rhybuebe Stein AG, kurzer Festakt, Fahnenaufzug, Begrüssung:

Thomas Burgherr, Präsident SVP Aargau, **Tonja Kaufmann**, Präsidentin JSVP, verliest Grussbotschaft von Parteipräsident Toni Brunner, Kurzansprache von Ständeratskandidat **Hansjörg Knecht**: Schweiz stärken – SVP wählen, persönliche Gespräche mit Kandidatinnen und Kandidaten der SVP Aargau



Herisau Herisauer Wochenmarkt

Samstag, 3. Oktober 2015

09.00 bis 11.30 Uhr

Lernen Sie **David Zuberbühler** persönlich kennen:

09.00 bis 11.30 Uhr
Herisauer Wochenmarkt

12.30 bis 15.00 Uhr
Viehschau Heiden

16.00 bis 19.00 Uhr
Chilbi & Oktoberfest Gais



Reinach Gemeindezentrum

Samstag, 3. Oktober 2015

10.00 bis 14.00 Uhr

- Baselland sucht den Superwähler,
- Verlosung: Photobox mit Selbstauslöser (Hauptgewinn ein Fotoshooting im Wert von 500 Franken)
- Glücksrad, Getränke, Bratwürste und Klöpfer, Musikalische Unterhaltung
- Videobotschaft von Toni Brunner um 11.00 Uhr
- Lernen Sie die SVP-Nationalratskandidaten und -kandidatinnen persönlich kennen



Riehen Gemeindeplatz Riehen, beim Gemeindehaus

Samstag, 3. Oktober 2015

10.00 bis 13.00 Uhr

- SVP-Glücksrad mit Sofortpreisen
- Grosser SVP-Wettbewerb mit tollen Preisen
- Lernen Sie unsere SVP-Kandidaten **Sebastian Frehner**, **Patrick Hafner**, **Roland R. Ruf**, **Eduard Rutschmann** und **Heinrich Ueberwasser** persönlich kennen.
- Hotdogs und Getränke für Klein und Gross (gratis)



Biel/Bienne

Samstag, 3. Oktober 2015

10.30 bis 13.00 Uhr

- Gratis Risotto und musikalische Unterhaltung mit der Band Historik
- Treffen Sie unsere SVP-Kandidaten persönlich kennen: Sie Ständeratskandidat **Rösti**, Nationalratskandidat **Amstutz** und **Nadja Pierer** Lüt!



Rapperswil-Jona Fischmarktplatz, Pergola

Samstag, 3. Oktober 2015

10.30 bis 14.00 Uhr

- Gemütliches Beisammensein bei Wurst und Brot
- Festansprachen mit Kantonsratspräsident **Markus Straub** und Nationalrat **Toni Brunner**
- Vorstellung aller Nationalratskandidaten und des Ständeratskandidaten **Thomas Müller**
- Musikalische Unterhaltung mit Sepp Gwerder

Wir freuen uns auf Sie!



Sarnen Halter Colledani AG

Samstag, 3. Oktober 2015

10.00 bis 16.00 Uhr

Begrüssung durch Adrian Halter, Inhaber Halter Colledani AG
Ansprachen
- Nationalratskandidat **Daniel Wyler**
- Ständeratskandidat **Adrian Halter**
- Rundgang im Betrieb

Gratis-Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung der Bäräturm Örgeler



d'SVP Thurgau bi de Lüüt
Samstag, 3. Oktober
esse, trinke, rede mitenand

Amriswil	Marktplatz	10.00 – 14.00 Uhr
Arbon	Parkplatz alter Coop	09.00 – 12.00 Uhr
Berg	Fam. Streckeisen, Andhausen	10.00 – 16.00 Uhr
Diessenhofen	Mühle Bachmann, Willisdorf	15.00 – 22.00 Uhr
Ermatingen	Bahnhof	14.00 – 16.00 Uhr
Eschenz	vor dem Volg	09.00 – 11.00 Uhr
Frauenfeld	Sämannsbrunnen	09.00 – 14.00 Uhr
Güttingen	vor dem Volg	10.00 – 13.00 Uhr
Hauptwil	Halle Nater neben Volgladen	11.00 – 14.00 Uhr
Horn	Parkplatz beim Volg	10.00 – 14.00 Uhr
Wängi	Dorfzentrum	10.00 – 12.00 Uhr
Uesslingen	vor dem Volg	12.00 – 14.00 Uhr

Herzlich willkommen!
Detailprogramme auf www.svp-thurgau.ch
Gratis-Wahl-Hotline
Telefon 0800 002 444



Schaffhausen Fronwagplatz

Samstag, 3. Oktober 2015

08.00 bis 12.00 Uhr

Ständerat **Hannes Germann** und Nationalratskandidat **Pentti Aellig** sowie weitere kantonale Politiker sind mit dem Piaggio-Wahlmobil, SVP Zelt inklusive Festbestuhlung auf dem Fronwagplatz.

Alle sind herzlich willkommen, für Kaffee und Gipfeli ist gesorgt.



Goldau Parkplatz, Restaurant Gotthard

Samstag, 3. Oktober 2015

10.00 bis 16.00 Uhr

- Singen des Schweizerpsalms Verlesung der Grussbotschaft
- Autogrammstunde mit Ehrengast Bundesrat **Ueli Maurer**
- Musikalische Unterhaltung mit der Ländlerkapelle Duo Marty-Rickenbacher
- Kutschenfahrten durch das Dorf mit den Nationalrats- und Ständeratskandidaten der SVP und JSVP



Zuchwil

Samstag, 3. Oktober 2015

10.00 bis 12.00 Uhr

- Musikalische Unterhaltung «Coolcat» Festprogramm
- Singen des Schweizerpsalms
- Ansprache der Kandidaten
- Kurzpräsentation der Kandidaten
- Musikalische Unterhaltung durch Toni Brunner
- Spiel um den Preis (viele Preise)
- Festwirtschaft

Haben Sie Fragen zu den Wahlen?
Kein Problem: Bringen Sie Ihre Wahlunterlagen mit!
Wir beantworten Ihnen alle Fragen.

Fragen zu den Wahlen?
 Gratis Hotline: 0800 002 444

Wädwil Nidaugasse
Samstag, 3. Oktober 2015
 10.30 Uhr

Essen
 Unterhaltungs- und bekannte Big Band Swingers.

viel SVP-Prominenz und erleben
 Kandidat **Albert**
 Nationalrat **Adrian**
 und Nationalrätin
 in live – «SVP bi de



Wünnewil Markt, Dorfstrasse
Samstag, 3. Oktober 2015
 09.00 bis 14.00 Uhr

Lernen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten der kommenden National- und Ständeratswahlen persönlich kennen. In lockerer Atmosphäre stehen sie Ihnen Red und Antwort.

Nationalrat **Jean-François Rime**, Ständeratskandidat **Emanuel Waeber** sowie alle anderen SVP-Kandidaten laden Sie herzlich zu einem Glas Wein ein und freuen sich über Ihr zahlreiches Erscheinen.



Klosters Kesslerhof, Gandaweg 18
Samstag, 3. Oktober 2015
 ab 9.30 bis 12.30 Uhr

- Bauernbrunch – alle sind herzlich willkommen
- Es spielt die Ländlerkapelle Prättigauer Ländlerfründa
- Ab 11.00 Uhr Ansprachen mit Nationalrat **Heinz Brand** aus Klosters, den Nationalratskandidaten Grossrat **Jan Koch** (Igis), **Gabriella Binkert Becchetti** (Val Müstair), **Livio Zanolari** (Poschiavo & Chur), JSVP-Präsident **Nicola Stocker** (Trimmis)
- Ponyreiten und Helikopterflüge



Luzern Musikpavillon Schweizerhofquai
Samstag, 3. Oktober 2015
 10.30 bis 13.00 Uhr

- Landsberger Blaskapelle Malters
- Nationalratskandidaten und Ständeratskandidatin **Yvette Estermann** werden vorgestellt
- Singen der Nationalhymne
- Kurzansprachen Regierungsrat **Paul Winiker** und Ehrengast Bundesrat **Ueli Maurer**
- Konzert mit Jesse Ritich
- Grosse Festwirtschaft



Oberdorf Landsgemeindeplatz
Samstag, 3. Oktober 2015
 10.30 bis 15.00 Uhr

- Gemeinsamer Einzug
- Kurzansprache von Nationalrat **Peter Keller**
- Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung: Musikverein Dallenwil und Ländlerformation H2O
- Pony-Reiten, Hüpfburg und andere Familienattraktionen

de Lüt
 P treffen
 n gehen!



Zug Werdmühleplatz (Urania)
Samstag, 3. Oktober 2015
 10.30 bis 13.00 Uhr

Zahlreiche Grussbotschaften, u.a. mit **Natalie Rickli**, **Alfred Heer**, **Roger Köppel**, **Hans-Ueli Vogt** und vielen anderen Politikerinnen und Politikern.

Unterhaltung für die ganze Familie mit dem Cabaret Comedy Duo Sutter & Pfändler und der Rolf Raggenbass Country Heartband.

Für Verpflegung ist gesorgt.



Zug Landsgemeindeplatz
Samstag, 3. Oktober 2015
 11.00 bis 13.00 Uhr

Umzug mit Geiselklöpfern, Treichlern und Fahnenträgern von der Schiffsstation «Zug Bahnhofsteg» zum Landsgemeindeplatz, Singen der Nationalhymne, diverse Grussbotschaften, u.a. von

- Landammann **Heinz Tännler**
- Nationalrat **Thomas Aeschi**
- Kantonsrat **Manuel Brandenberg**
- Kantonsrat **Philip C. Brunner**

Anschl. Alphorn-Platzkonzert und Apéro



Fieschertal Kinderspielplatz
Samstag, 3. Oktober 2015
 10.00 bis 16.00 Uhr

- Gemütliches Beisammensein mit Familie und Freunden – alle herzlich willkommen, für Verpflegung ist gesorgt
- 10.30 Uhr Begrüssung durch den Bezirks-Präsidenten und Nationalratskandidaten **Peter Bähler**
- Ansprachen unter anderen von Staatsrat **Oskar Freysinger** und Ständeratskandidat **Franz Ruppen**



Altdorf Gartenterrasse Restaurant Lehnhof
Samstag, 3. Oktober 2015
 10.00 bis 14.00 Uhr

- Eintreffen der Gotthardkutsche, Platzkonzert der Blaskapelle Schattdorfer Nachtbüäbä
- Begrüssungsansprache durch SVP Kantonalpräsident **Pascal Blöchlinger**
- Aufzug der Schweizerfahne und Singen der Nationalhymne
- Wahlansprache von Nationalratskandidat **Beat Arnold**
- Mittagessen Risotto und Bratwürste

Wädwil Dorfzentrum
Samstag, 3. Oktober 2015
 10.30 bis 14.00 Uhr

Einleitung mit Sänger, danach ab 10.50 Uhr Programm:
 der Nationalhymne
 che von Ständeratsrat **Walter Wobmann**
 isentationen der Nationalkandidaten aller Listen
 lische Unterhaltung
 reichlergruppe Egerkingen
 nd Spass mit Glücksrad
 höne Preise) sowie Tellspiele
 tschaft



Frei bleiben!
 SVP wählen.



Mitte-Links-Mehrheit brechen

Die letzten vier Jahre waren im eidgenössischen Parlament gekennzeichnet durch eine Mitte-Links-Mehrheit, welche vielen Themen ihren Stempel aufdrückte. Die Wahlen vom 18. Oktober müssen hier eine Korrektur bringen. Nur wenige Stimmen entscheiden, ob die nächsten vier Jahre bürgerlich oder sozialistisch geprägt sein werden.

von Nationalrat Guy Parmelin, Vizepräsident SVP-Fraktion, Bursins (VD)

Leider haben in den letzten vier Jahren die Mitte-Parteien häufig mit der SP gestimmt. Damit ist eingetroffen, wovon die SVP am Ende der vergangenen Legislatur gewarnt hat, falls das rechtsbürgerliche Lager aus den Wahlen nicht gestärkt hervorgehen würde. Die Mitte-Links-Mehrheit drückte zahlreichen Themen ihren Stempel auf:

- Keine korrekte bzw. verschleppte Umsetzung der von Volk und Ständen angenommenen Volksinitiativen (Ausschaffungsinitiative; Volksinitiative „gegen Masseneinwanderung“, Volksinitiative „Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen“);
- Überstürzte „Energiewende“ mit Ausstieg aus der Kernenergie;
- Schwächung des Finanzplatzes;
- Ausgaben- und Personalwachstum in der Verwaltung;



Die SVP ist die einzige Partei, die sich noch für die produzierende einheimische Landwirtschaft einsetzt.

- Abbau des flexiblen Arbeitsmarktes über die flankierenden Massnahmen;
- Bürokratieausbau;
- Schwächung der produzierenden Landwirtschaft über eine weitere Extensivierung und Ökologisierung im

Rahmen der Agrarpolitik 2014-17;

- Schlendrian im Bereich der Asyl- und Ausländerpolitik.

Wichtige Wahlen

Würde eine Mitte-Links-Mehrheit auch die kommende Legislatur dominieren, so werden weiter zentrale Standortvorteile aufgegeben (z.B. im steuerlichen Bereich), die Schweiz wird mit einem institutionellen Rahmenabkommen an die EU angebunden, die von Volk und Ständen beschlossene Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung wird nicht umgesetzt, der Staat breitet sich weiter aus (Ausgaben- und Personalausbau, mehr Bürokratie) und die Eigenverantwortung wird zurückgedrängt (mehr Regulierung).

Erfolge der SVP

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte sich die SVP in



Nur durch das Mitte-Links-Parlament konnte es zur ausufernden Subventionswirtschaft in der Energiepolitik kommen.

den letzten vier Jahren in wichtigen Bereichen in den Räten oder mit dem Souverän durchsetzen:

- Schaffung der Voraussetzungen für die Rückgewinnung der Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung (Annahme der Volksinitiative „Gegen Masseneinwanderung“ durch den Souverän am 9. Februar 2014);
- Kontinuierliche Gestaltung der Ausländer- und Asylpolitik durch zahlreiche Anträge und Vorstösse;
- Verhinderung einer weiteren Verstaatlichung der Familien (entsprechender Verfassungsartikel wurde dank des Widerstandes der SVP abgelehnt; bereits gibt es jedoch Bestrebungen des Bundesrates, diesen Entscheid zu umgehen);



Dank der SVP konnte eine Preiserhöhung der Autobahnvignette auf 100 Franken gebodigt und eine weitere Schröpfung der Autofahrer verhindert werden.

- Verhinderung der Erhöhung des Preises der Autobahnvignette auf 100 Franken;
- Die Bevölkerung kann selbst über mehr Sicherheit bestimmen dank der Durchsetzungsinitiative, welche die Ausschaffung krimineller Ausländer sicherstellt (Abstimmung 2016);
- Sicherung von Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit, z.B. durch Ablehnung der „Lex USA“;
- Beharrlicher Druck der SVP für eine



Nur die SVP setzt sich dafür ein, dass die Zuwanderung in die Schweiz wieder selber gesteuert und nachhaltig reduziert wird.

glaubwürdige Milizarmee mit genügend Mitteln zum Schutz von Land und Leuten (ohne die SVP wäre die Armee heute quasi ausgehöhlt);

• Senkung der volkswirtschaftlichen Risiken durch eine Bankenpleite dank Neustrukturierung der Grossbanken (als Folge von Interventionen und Vorstössen der SVP);

• Pädophile dürfen nicht mehr mit Kindern arbeiten (SVP hat Vorlage als einzige grosse Partei unterstützt).

Die Wahlen vom 18. Oktober werden entscheiden, wie die politischen Weichen für die kommenden Jahre gestellt werden.

Immer mehr zahlen?

Nationalstrassen-
abgabegesetz
(Vignetten-Verteuerung)

NEIN

- Mehr Sicherheit auf der Strasse durch beschlossene Sanierung des Gotthard-Strassentunnels auf getrennten Gegenfahrspuren (Volksabstimmung 2016);
- Verhinderung einer weiteren Verstaatlichung der Integration;
- Einflussnahme auf die europapolitische Diskussion;
- Lancierung eines Massnahmenpakets zur Deregulierung und zur Sicherung von Arbeitsplätzen;



Nationalrat Guy Parmelin,
Vizepräsident SVP-Fraktion, Bursins (VD)

SVP bi de Lüt

Besuchen Sie einen Sessionsanlass und treffen Sie unsere Bundesparlamentarier persönlich:



Kanton Aargau



Nationalrätin Flückiger Sylvia
25. September, 19.30 Uhr
Tennisclub, Schmittengasse, Teufenthal



Nationalrat Reimann Maximilian
Kein Anlass



Nationalrat Giezendanner Ulrich
16. September, 19.30 Uhr
Cäsar Bay, Konolfingen



26. September, 11.00 Uhr
Tägerhard, Wettingen



Nationalrat Stamm Luzi
Kein Anlass



Nationalrat Killer Hans
26. September, 11.00 Uhr
Tägerhard, Wettingen



Nationalrat Knecht Hansjörg
26. September, 11.00 Uhr
Tägerhard, Wettingen



Kanton Bern



Nationalrat Aebi Andreas
29. September, 20.00 Uhr
Restaurant Schwanen, Alchenstorf



Nationalrat Amstutz Adrian
8. Oktober, 20.00 Uhr
Rest. Kreuz, Thun-Allmendingen



Nationalrat Joder Rudolf
Kein Anlass



Nationalrat Röstli Albert
23. September, 20.00 Uhr
Sternen, Aeschi



Nationalrat von Siebenthal Erich
23. September, 20.00 Uhr
Sternen, Aeschi



Nationalrätin Pieren Nadja
22. September, 14.00 Uhr
Märit Schangnau, SVP Stand



Nationalrätin Geissbühler Andrea
26. September, 10.00 Uhr
Panzerplattform Gurnigel Berghaus



Nationalrat Graber Jean-Pierre
Kein Anlass



Kanton Basel-Landschaft



Nationalrat de Courten Thomas
Kein Anlass



Nationalrat Miesch Christian
Kein Anlass



Kanton Basel-Stadt



Nationalrat Frehner Sebastian
Kein Anlass



Kanton Freiburg



Nationalrat Rime Jean-François
3. Oktober, 9.00 Uhr
Markt, Wünnewil



Kanton Genf



Nationalrätin Amaudruz Céline
Kein Anlass



Nationalrat Nidegger Yves
Kein Anlass



Kanton Glarus



Ständerat Hösli Werner
Kein Anlass



Kanton Graubünden



Nationalrat Brand Heinz
3. Oktober, 9.30 Uhr
Kesslerhof, Klosters



Kanton Luzern



Nationalrätin Estermann Yvette
24. September, 20.00 Uhr
Rest. Obernau, Kriens-Obernau



Nationalrat Müri Felix
25. September, 19.00 Uhr
Restaurant zur Mühle, Schattdorf



Kanton Neuenburg



Nationalrat Clottu Raymond
Kein Anlass



Kanton Nidwalden



Nationalrat Keller Peter
26. September, 9.30 - 10.45 Uhr
Wirtschaft zur Rosenberg (Höfli), Stans



Kanton St. Gallen



Nationalrat Brunner Toni
25. September, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle, St. Stephan (BE)



Nationalrat Büchel Roland Rino
3. Oktober, 18.00 Uhr
SVP Rheineck, Feuerwehrdepot



Nationalrat Müller Thomas
28. September, 20.00 Uhr
Seerestaurant Rorschach



Nationalrat Reimann Lukas
29. September, 19.30 Uhr
Hof zu Wil, Martgasse 88, Wil



Kanton Schaffhausen



Nationalrat Hurter Thomas
25. September 18.00 Uhr
Schiff läde (Freier Platz), Schaffhausen



Ständerat Germann Hannes
25. September 18.00 Uhr
Schiff läde (Freier Platz), Schaffhausen



Kanton Solothurn



Nationalrat Borer Roland
25. September, 19.00 Uhr
Hotel Urs und Viktor, Bettlach



Nationalrat Wobmann Walter
25. September, 19.00 Uhr
Hotel Urs und Viktor, Bettlach



Kanton Schwyz



Nationalrat Schwander Pirmin
26. September, 10.00 Uhr
Stand, Bahnhofstrasse 36/38, Brunnen



Ständerat Föhn Peter
Kein Anlass



Ständerat Kuprecht Alex
Kein Anlass



Kanton Thurgau



Ständerat Eberle Roland
29. September, 19.30 Uhr
Agrar Landtechnik, Balterswil



Nationalrat Hausammann Markus
10. September, 19.00 Uhr
Lidl-Verteilcenter, Dunantstr. 14, Weinfelden
29. September, 20.00 Uhr
Hotel Metropol, Arbon



Nationalrätin Herzog Verena
29. September, 20.00 Uhr
Hotel Metropol, Arbon



Nationalrat Walter Hansjörg
29. September, 20.00 Uhr
Hotel Metropol, Arbon



Kanton Tessin



Nationalrat Rusconi Pierre
Kein Anlass



Kanton Waadt



Nationalrat Veillon Pierre-François
Kein Anlass



Nationalrat Bugnon André
Kein Anlass



Nationalrat Grin Jean-Pierre
10. Oktober, 20.00 Uhr
Hôtel de France, Ste Croix



Nationalrat Parmelin Guy
10. Oktober, 20.00 Uhr
Hôtel de France, Ste Croix



Kanton Wallis



Nationalrat Freysinger Oskar
3. Oktober, 10.00 Uhr
Kinderspielplatz, Fieschertal



Kanton Zug



Nationalrat Aeschi Thomas
28. September, 19.30 Uhr
Lorzensaal, Dorfplatz 3, Cham



Nationalrat Stahl Jürg
26. September, 09.00 Uhr
Rest. Hirschen, Winterthur-Wülflingen



Nationalrat Schibli Ernst
26. September, 11.00 Uhr
Restaurant (Altberg) Hochwacht



Kanton Zürich



Nationalrat Binder Max
Kein Anlass



Nationalrat Bortoluzzi Toni
26. September, 17.30 Uhr
Hof Martin Haab, Mettmenstetten



Nationalrat Heer Alfred
26. September, 17.30 Uhr
Hof Martin Haab, Mettmenstetten



Nationalrätin Rickli Natalie
29. September, 19.00 Uhr
First Choice Bar, Wülflingen
1. Oktober, 19.30 Uhr
Rest. Tanne, Dorfstr. 16, Bauma



Nationalrat Fehr Hans
26. September, 16.30 Uhr
Züspa, 8050 Zürich-Oerlikon



Nationalrat Mörgeli Christoph
Kein Anlass



Nationalrat Egloff Hans
26. September, 11.00 Uhr
Restaurant (Altberg) Hochwacht



Nationalrat Matter Thomas
26. September, 14.00 Uhr
SVP Stand, Wetzwil, oberhalb Herrliberg



Nationalrat Rutz Gregor
23. September, 20.00 Uhr
Sternen, Aeschi (BE)

GOAL GLOSSAR

Klarheit

Damit eine Kampagne erfolgreich sein kann, muss sie eine klare Aussage haben. Denn nur so lassen sich die Wählerinnen und Wähler überzeugen, motivieren und gewinnen. Und nur so winkt am Ende ein «glänzender» Abschluss.

Klarheit

abgeleitet von klar; <lat.> clarus – «klar, glänzend, hell»

Wir freuen uns auf Sie!
Alexander Segert, Geschäftsführer
8600 Dübendorf / ZH, Tel. 043 499 24 00
info@goal.ch, www.goal.ch

GOAL

AG für Werbung und Public Relations
Wir wollen Ihren Erfolg

Wählbar im ganzen Kanton Bern!

Thomas Fuchs

wieder in den Nationalrat

Geschäftsführer Bund der Steuerzahler, Mitglied Schweizerische Bankiervereinigung, Grossrat, Mitglied Justizkommission und Leiter Aufsicht Generalstaatsanwaltschaft, Oberst der Schweizer Armee, Präsident Berner Samariter, PIKOM und PRO LIBERTATE, Zeitungsverleger

2x
auf Ihre
Liste!



Liste 1

www.nein.eu

ÜBERSETZEN,
LEKTORIEREN, REDIGIEREN
AAREPTAN
Obermattenweg 5, 5610 Wohlen
056 622 33 44, www.aareptan.ch
aareptan@gmail.com

Liegenschaft im Aegerstein zu verkaufen

Einmalige Gelegenheit: Grosses freistehendes Landhaus mit Scheunen, 10ha Wiesland zu erwerben. Bodenrichtpreis Fr. 1'690'000.-

Nähere Informationen unter
www.guttannen.ch oder 079 109 04 22



Übersetzungen

Mobile: 079/372 79 74
felix@adapteam.ch
www.adapteam.ch

Bestellen Sie jetzt Material für Ihre Anlässe SVP bi de Lüt!



Telefon-Nr. 031 300 58 58
Mail: info@svp.ch

Flaggen und noch weitere Artikel unter:

www.svp.ch/partei/shop



MEHR ALS EINE DRUCKEREI

DIETSCHI PRINT&DESIGN AG
Ziegelfeldstrasse 60 4601 Olten

T 062 205 75 75 F 062 205 75 00 www.dietschi.ch

IMPRESSUM

SVP-KLARTEXT | SVP-KLARTEXT ist eine Publikation der Schweizerischen Volkspartei SVP | Auflage: 55'000 | Herausgeber und Redaktion: Stiftung SVP-Parteizeitung, Generalsekretariat | Postfach 8252 | 3001 Bern | Tel.: 031 300 58 58 | Fax: 031 300 58 59 | klartext@svp.ch | www.svp.ch | Redaktion: Kevin Crausaz | Bildquellen: SVP Schweiz, Weltwoche, cartoonexpress, wikipedia, Parlament.ch.

4x4

EIN STARKER AUFTRITT DER NEUE L200 PICK-UP



Abb.: Double Cab Diamond



Mitsubishis Bestseller neu mit einem Feuerwerk an Innovationen:

- » Dynamisches Design
- » Club Cab oder Double Cab
- » Weltweit erster Alu-Dieselmotor
- » Verbrauchs-Reduktion bis 19%
- » Modernste Super-Select-Allradtechnik
- » Sicherer dank Knie-Airbag und Anhänger-Stabilitäts-Assistent
- » Kleinster Wendekreis seiner Klasse
- » Nutzlast bis 1035 kg, Anhängelast 3.1 t
- » Neue Ausstattung wie 2-Zonen-Klima, Rückfahrkamera, Keyless Go
- » **L200 bereits ab CHF 25'462.-*** (exkl. MWST)



Genial bis ins Detail.

www.mitsubishi-motors.ch



*Unverbindliche Nettopreise inkl. MWST und Bonus CHF 1'500.-: 2.4 DID Club Cab Value, CHF 27'499.-, 2.4 DID Double Cab Value, CHF 32'499.-. Normverbrauch gesamt 6.4-7.2 l/100 km (Benzin-Äquivalent 7.2-8.1), CO₂-Emissionen 169-189 g/km. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km.

Frei bleiben!

Jetzt

SVP wählen.

Sie sind die besten Botschafter!

Jene Partei, die auf den 18. Oktober hin am besten mobilisiert, gewinnt. Dazu braucht es uns alle! Wie können Sie helfen?

1. Jetzt selber SVP wählen.

Tipp: Wählen Sie bei den Ständeratswahlen in Ihrem Kanton den SVP-Ständeratskandidaten und lassen Sie die zweite Linie leer (ausser im Kanton Schwyz, da haben wir zwei Kandidaten der SVP).

2. Motivieren Sie Familienmitglieder, Freunde, Arbeits- und Vereinskollegen zur Stimmabgabe bei den Wahlen.

Tipp: Fragen Sie in ihrem Umfeld gezielt nach, ob die Leute schon gewählt haben. Nehmen Sie sich Zeit für einen Kaffee und helfen Sie, wo Unsicherheit besteht, wie man wählen soll.

3. Machen Sie die Gratis-Wahlhotline 0800 002 444 der SVP bekannt.

Tipp: Alle SVP-Ortssektionen können noch mit einem Flyer/Inserat und auf der Homepage oder im Facebook für die Hotline Werbung machen. Herzlichen Dank!

Gelingt es jedem von uns, bis zum 18. Oktober ein paar zusätzliche Wähler zu mobilisieren, dann können wir gemeinsam dafür sorgen, dass unser einzigartiges Land erhalten bleibt.

Jetzt loslegen, keine Zeit verlieren!

Ich danke Ihnen allen für Ihren Einsatz für die Schweiz.

Gehen Sie jetzt wählen – überall mit der SVP Liste und den jeweiligen SVP-Ständeratskandidaten.



Nationalrat Albert Röstli, Wahlkampfleiter

Haben Sie Fragen zu den Wahlen?

Gratis-Hotline: 0800 002 444

Kostenlose kompetente Auskunft! Bis am 17. Oktober können Sie sich kostenlos über die National- und Ständeratswahlen 2015 informieren. Wie wählt man richtig, wie kann man seine Stimme zugunsten der Schweiz am besten geltend machen? Wir sind von Montag bis Freitag von 11.00 – 19.00 Uhr und am Samstag von 9.00 – 15.00 Uhr für Sie da.

Fragen per Mail: wahlen@svp.ch